



## Sehr geehrte Damen und Herren,,

**„Prüft alles und behaltet das Gute“ – dieser Vers aus dem Brief des Apostel Paulus prägt unser Jahr 2025. Er begleitet uns durch ein sich stetig wandelndes Umfeld und gibt unserer Arbeit bei der Johannesstift Diakonie eine klare und wegweisende Richtung. Wie viele weise Schriften aus den verschiedenen Epochen und Kulturen trägt er uns auch in die Zukunft. Wenn man das Gute finden und behalten will, stehen für uns Menschlichkeit und Zuversicht im Mittelpunkt, besonders dann, wenn wir neuen Herausforderungen begegnen.**

Ich freue mich, dass die Johannesstift Diakonie wieder über eine sehr gute Entwicklung aller Bereiche berichten kann. In einer Gesamtlandschaft der angespannten Haushalte, der oft überforderten politischen Steuerungen und Bürokratien, der Verunsicherung und der Insolvenzen sowie einer unsicheren Finanzierungslage bei der Krankenhausreform, in der Altenpflege, der Jugendhilfe und bei den schwierigen Transformationen der Inklusionsdienste für Menschen mit Behinderung freuen wir uns über eine Finanzlage, die nicht nur Stabilität, sondern auch Investitionen und Zukunft verheißt. Dies ist die Grundlage für die fachliche und diakonische Qualität unserer Angebote, von denen sich der Aufsichtsrat in einem bewährten Berichtswesen und in seinen Beratungen immer wieder überzeugen kann.

Im vergangenen Jahr hat uns die Dynamik von Politik, Gesellschaft und Gesundheitswesen stark beeinflusst. Die Anforderungen an uns ändern sich stetig, Reformen und gesetzliche Neuerungen wirken sich unmittelbar auf unsere tägliche Arbeit aus. Vor diesem Hintergrund wurden die strategischen Ziele der Johannesstift Diakonie überprüft und gezielt nachjustiert, um auf die veränderten Rahmenbedingungen ideal reagieren zu können. Unsere Strategie erweist sich dabei als wertvoller Kompass, der uns hilft, mit Weitblick und Kreativität auf Entwicklungen zu antworten und das Gute zu behalten. Wir verstehen Veränderungen als Chance, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden neue Wege zu gehen und innovative Lösungen zu erarbeiten. So bleiben wir nah an den Menschen, die wir begleiten, und können flexibel auf ihre Bedürfnisse eingehen. Teilhabe, Zuwendung und das Wohlergehen der uns anvertrauten Menschen stehen für uns an erster Stelle – ganz im Sinne unseres diakonischen Auftrags.



**Prof. Dr. Bernd Schlüter**  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrates

Die politische Lage, eine erodierende Gesellschaft, die Anforderungen an einen gerechten Sozialstaat sowie der anhaltende Fachkräftemangel verdeutlichen uns, wie bedeutend unser gesellschaftlicher und diakonischer Auftrag und der Blick auf sich wandelnde Bedarfe in der Bevölkerung ist. Gerade in der aktuellen Gesundheits- und Sozialpolitik bleibt es unser Ziel, Lebensqualität zu sichern und Teilhabe zu ermöglichen. Unsere Unternehmensziele stehen dabei für unser Bekenntnis, auch angesichts wachsender Anforderungen und Ressourcenknappheit verlässlich und verantwortungsvoll zu handeln.

Um solche Veränderungen auf einem soliden Fundament zu gestalten, steht für den Aufsichtsrat ebenso die sorgfältige Steuerung von Risiken im Mittelpunkt. Risikomanagement ist dabei weit mehr als eine Pflichtaufgabe. Es ist Ausdruck unserer Fürsorge, Verantwortung und Weitsicht. Neben der Sicherheit in der digitalen Welt und finanzieller Stabilität behalten wir auch betriebliche, rechtliche und personelle Risiken sowie Risiken in der Versorgung und im täglichen Miteinander im Blick. Entscheidend ist für uns, auf Unvorhergesehenes vorbereitet zu sein und aus vergangenen Erfahrungen zu lernen.



Das Vertrauen der Menschen, die bei uns professionelle und ethisch fundierte Leistungen suchen, sowie das ihrer Angehörigen ist uns ein großes Anliegen, das wir Tag für Tag mit umsichtigem Handeln und größtmöglicher Transparenz stärken möchten, um auch hier alles zu prüfen und dann das Gute zu behalten.

Wir meinen, dass die Verantwortung für das alles nur gemeinsam getragen werden kann. Gelebte Mitbestimmung und der offene Dialog mit allen Mitarbeitenden prägen unsere Unternehmenskultur und fördern Innovation. Deswegen hat sich der Aufsichtsrat verstärkt mit dem Thema der Unternehmensmitbestimmung befasst. Um die Beteiligung weiter zu stärken, beabsichtigt der Aufsichtsrat, künftig eine Vertreterin oder einen Vertreter der Mitarbeitenden aufzunehmen. Auch wir im Aufsichtsrat reflektieren fortlaufend unsere Arbeit, um die Johannesstift Diakonie mit Kompetenz, Offenheit und Unabhängigkeit zu begleiten.

Nach einer intensiven Befassung des Aufsichtsrats mit den strategischen Weichenstellungen auch im Bereich Pflege und Wohnen, mit einem ambitionierten Investitionsprogramm in allen Bereichen, der Bewältigung des Cyber-Angriffs und weiterer besonderer Herausforderungen sehen wir mit der erneuerten Gesamtstrategie, dem Ausbau des Bildungsbereichs und der unternehmensübergreifenden fachlichen und diakonischen Fort- und Weiterbildung mit der eigenen Akademie einen wichtigen weiteren Zukunftsschritt. Anhand des ausführlichen Lageberichts aus allen Leistungsbereichen macht sich der Aufsichtsrat ein Gesamtbild und berät mit dem Vorstand über Ergebnisse und Planungen.

Diese gemeinsamen Anstrengungen wären jedoch nicht möglich ohne die Menschen, die sich Tag für Tag mit Engagement, Erfahrung und Herz für die Johannesstift Diakonie einsetzen. Ohne alle besonderen Leistungen bei Transformationen und besonderen Belastungen erwähnen zu können, so ist es mir doch ein Anliegen, den Einsatz der Mitarbeitenden zu würdigen, wenn sie bei Personalengpässen, in Krisensituationen, besonderen Wetterlagen und Stromausfällen für die Menschen und unser Unternehmen da sind.

Die Leitungen der Einrichtungen, Dienste und Gesellschaften sowie der Vorstand unseres gemeinnützigen diakonischen Unternehmens stehen ebenso für einen sicheren und zielorientierten Weg unserer gemeinsamen Arbeit.

Mein aufrichtiger Dank gilt allen, die mit ihrem Beitrag unsere Gemeinschaft lebendig und zukunftsfähig machen. Gemeinsam schaffen wir Zuversicht, Verlässlichkeit und Hoffnung für die Menschen, die auf uns vertrauen – **prüfen wir alles und behalten das Gute.**

